

Bildung und Jugend in Thierhaupten – modern, sicher, zukunftsorientiert

Autoren:

Anne Appel (Gruppensprecher)

Helga Birkner

Marianne Braun

Infrastruktur

Sanierung der Grundschule Thierhaupten

Defekte Decken, undichte Fenster, veraltete Sanitäranlagen: Die Grundschule in Thierhaupten ist in einem teilweise sehr maroden Zustand und wartet auf ihre Sanierung.

Die Länder sind zwar für die Schulen verantwortlich, die Häuser selbst aber Eigentum der Kommunen. Fakt ist: Es gibt einen enormen Sanierungsstau.

Der Unterrichtsraum ist der "dritte Pädagoge". In einer modernen und einer an die Ansprüche angepassten Umgebung kann erfolgreicheres Lernen erreicht werden und eine gepflegte, moderne Schule kann als positiver Ort erlebt werden.

Das Klassenzimmer standardmäßig mit Eimern gegen durchdringenden Niederschlag ausgestattet sind und einige Kinder die Sanitärräume nicht mehr aufsuchen aus Ekel, sollte ein echtes Warnsignal sein.

Hier unsere Frage: Was ist einer Gemeinde die Bildungsstätte ihrer Kinder wert?

Es wurde über Jahrzehnte an der schulischen Infrastruktur gespart. Langfristig wurde die Rechnung dadurch jedoch teurer.

Bereits im Sommer 2025 wurde die Abkehr vom Mittelschulstandort Thierhaupten beantragt und ein Fokus auf Priorisierung dieser Thematik gelegt.

Wir wollen den Weg frei machen für eine moderne Grundschule, Komplettsanierung und Versuch einer zukunftsfähigen, kostenbewussten Lösung, die ein gutes pädagogisch wertvolles Arbeiten ermöglicht, also eine durchdachte Lösung in enger Zusammenarbeit mit allen Beteiligten.

Die Sanierung der Grundschule Thierhaupten ist nicht nur notwendig, sondern bietet die Chance, eine zukunftsfähige Lernumgebung für die kommenden Generationen zu schaffen. Das bestehende Gebäude weist deutliche bauliche Mängel auf, insbesondere ein undichtes Dach und funktionale Schwachstellen: Kinder, die ihre Notdurft bis zuhause verdrücken, um die Schultoiletten zu meiden, Kinder mit temporären oder dauerhaften körperlichen Beeinträchtigungen, die ins Klassenzimmer getragen werden müssen oder

Ebenfalls erfüllt das Gebäude die heutigen Anforderungen an zeitgemäßes Lernen nur eingeschränkt. Der bis heute noch immer aktive Mittelschulstandort blockiert weitere Planungen und die Zugänge zu öffentlichen Mitteln, die für ein Sanierung der Grundschule nötig wären. Mit unserem Antrag im Juni 2025 haben wir einen Grundstein für die Auflösung dessen gelegt und die Dringlichkeit einer Sanierung unterstrichen.

Wir sind überzeugt, dass eine reine Sanierung im Grundschulformat machbar, wirtschaftlich und nachhaltig ist. Durch eine umfassende Erneuerung können nicht nur energetische und bauliche Defizite beseitigt, sondern auch besondere räumliche Qualitäten, die bereits durch die vorhandene Architektur vorliegen, erneuert und verfeinert werden. In Gesprächen und Workshops mit dem Planungsbüro wurde besonders betont, dass die damalige Planung der Räume schon Vieles mit den heute aktuellen Lernkonzepten gemein hätte und eine Sanierung diese noch verfeinern könnte. Helle, zeitgemäße Lernräume, gesunde Akustik, flexible Flächen und Aufenthaltsbereiche, die das Lernen

und das Schulleben gleichermaßen fördern.

Ziel ist es, flexible Raumkonzepte zu entwickeln, die modernen Unterrichtsformen gerecht werden. Möglichkeiten von Lerncluster und Lernlandschaften ermöglichen kooperatives, individualisiertes und vertieftes Lernen („Deep Learning“) und schaffen Räume, in denen Kinder selbstbestimmt, kreativ und gemeinschaftlich arbeiten können und das ist nur der Anfang.

Eine erfolgreiche Sanierung setzt voraus, dass pädagogisches Konzept und Architektur Hand in Hand gehen. Daher soll die Schulgemeinschaft, die aus Lehrkräften, Eltern und insbesondere die Schülerinnen und Schüler besteht, weiterhin aktiv in den Planungsprozess eingebunden werden. Gemeinsam gilt es, eine Vision für die nächsten 20 bis 30 Jahre zu entwickeln und daraus den künftigen Raumbedarf abzuleiten.

Darüber hinaus möchten wir den Schulhof und Eingangsbereich neu denken: als Ort der Begegnung, Bewegung und Kreativität. Bewegungszonen, Spiel- und Ruhebereiche, Freiluftklassenzimmer und grüne Aufenthaltsflächen schaffen Raum für Lernen, Erholung und soziales Miteinander. Eine gesunde, zeitgemäße Gestaltung, mit beispielsweise Schwammflächen, um große Niederschlagsereignisse zu regulieren. Auch Übersichtlichkeit in der Gestaltung, um Personal zu entlasten und Gefahren zu minimieren, und Sonnenschutz sollten eine Rolle spielen.

Kreative, praxisbezogene und sichere Umgestaltung der Busschleife mit den Parkbuchten, einschließlich des Roller-/Fahrradkellers.

Wir unterstützen die Einführung eines autofreien Schulbergs mit sicheren, kindgerechten Wegen, Abstellmöglichkeiten für Fahrzeuge und Modelle wie beispielsweise eine offizielle „Kiss-and-Ride“-Zone und weiterhin eine intensive Zusammenarbeit mit den polizeilichen Behörden.

Ein wichtiger Baustein der Bildung und Schule in Thierhaupten ist die OGTS, die Offene Ganztagschule, bei den bereits ersten Maßnahmen im Interieur mit Kleinmaßnahmen vorangebracht, aber benötigte Schritte am Gebäude noch vernachlässigt wurden.

Wir setzen uns für einen weiteren Ausbau und eine Anpassung des Konzepts an die Bedürfnisse der Kinder, Eltern und des Betreuungspersonals ein.

Ein weiterer Aspekt ist die Vernetzung der Schule mit dem Ort. Die Grundschule soll auch künftig ein lebendiger Teil des Gemeindelebens bleiben, offen für Vereine, Projekte und kulturelle Aktivitäten. Durch ein abgestimmtes Raumkonzept kann ein echtes Miteinander entstehen.

Wir sind bereit, Verantwortung zu übernehmen und den Prozess aktiv zu gestalten. Wir haben das Bewusstsein, dass diese Sanierung weit mehr ist als ein Bauprojekt: Sie ist eine Investition in die Bildung, in die Gemeinschaft und in die Zukunft von Thierhaupten.

Gesellschaft und Soziales

Jugendarbeit braucht feste Strukturen – für eine starke, soziale Gemeinde

Die SPD Thierhaupten setzt sich entschieden dafür ein, dass Kinder- und Jugendarbeit in unserer Gemeinde endlich fest verankert und verlässlich finanziert wird. Junge Menschen sind die Zukunft Thierhauptens – sie verdienen Orte, an denen sie sich sicher, angenommen und unterstützt fühlen. Damit das gelingt, muss Jugendarbeit dauerhaft als kommunale Aufgabe verstanden werden, nicht als befristetes Projekt.

Feste Strukturen statt kurzfristiger Lösungen

Wir setzen uns dafür ein, dass in Thierhaupten eine mindestens teilzeitfinanzierte Fachkraftstelle für offene Kinder- und Jugendarbeit geschaffen wird. Diese Person soll verlässlicher Ansprechpartner für Kinder, Jugendliche und Familien sein, sollte Expertise, planbare Zeit und echte Ambitionen verwirklichen können. Jugendarbeit darf nicht vom Zufall abhängen. Sie braucht Planungssicherheit, finanzielle Stabilität und politische Rückendeckung.

Gerade junge Menschen befinden sich in einer sensiblen Lebensphase. Wenn familiäre Unterstützung fehlt, suchen sie Orientierung woanders. Sie finden sie oft dort, wo sie mit problematischen Einflüssen in Kontakt kommen. Niedrigschwellige Angebote und vertrauensvolle Ansprechpartner:innen sind deshalb unverzichtbar: Sie bieten Prävention, stärken Demokratieverständnis und unterstützen Familien durch Freizeit-, Betreuungs- und Ferienprogramme – insbesondere auch mit Angeboten für junge Mädchen.

Gemeinsam mit Schule, Vereinen und Sozialträgern

Die SPD Thierhaupten steht für Kooperation statt Konkurrenz. Offene Jugendarbeit soll die wertvolle Arbeit der Vereine und Initiativen unterstützen und ergänzen, nicht ersetzen. Gemeinsam mit den Jugendbeauftragten der Gemeinde wollen wir die Jugendarbeit in Thierhaupten auf neue Beine stellen.

Ein gutes Beispiel liefert Gablingen mit seinem Jugendzentrum „Gaby“: Dort zeigt sich, wie erfolgreich professionelle Jugendarbeit funktioniert, wenn Gemeinde, Fachkräfte und Ehrenamt zusammenwirken. Auch Thierhaupten kann und sollte diesen Weg gehen.

Jugendarbeit an der Schule ausbauen – in die Gemeinde hinein verlängern

Die bisherige Jugendarbeit an der Grundschule Thierhaupten und der Außenstelle in Baar leistet bereits wertvolle Arbeit. Sie zeigt, was möglich ist, wenn Kinder ernst genommen und beteiligt werden. Das Motto „*Gemeinsam geht's besser*“ gilt auch für unsere Gemeinde: Wir wollen, dass Kinder und Jugendliche sich einbringen, mitbestimmen und aktiv gestalten können. Dafür braucht es mehr als stundenfinanzierte Schulsozialarbeit. Es braucht eine gemeindeweite Jugendarbeit, die alle jungen Menschen erreicht.

Kooperation statt Konkurrenz

Offene Jugendarbeit soll die Arbeit von Schule und Vereinen ergänzen, nicht ersetzen. Die Vereine in Thierhaupten leisten bereits seit Jahren einen wertvollen Beitrag zur Jugendarbeit – engagiert, vielfältig und mit großem persönlichem Einsatz. Doch angesichts wachsender Anforderungen und personeller Engpässe kann und soll diese Verantwortung nicht dauerhaft allein auf ihren Schultern liegen.

Gemeinsam mit den bereits vorhandenen Vertreterinnen und den Jugendbeauftragten der Gemeinde wollen wir die Jugendarbeit in Thierhaupten auf neue, zukunftsfähige Beine stellen.

Umwelt

Umweltbewusste, wertvolle Gestaltung von Schul- und Außenflächen

Im Zuge der umweltbewussten Sanierung der Grundschule soll der Fokus nicht nur auf dem Gebäude selbst, sondern auch auf den angrenzenden Außenbereichen liegen. Ein zentrales Ziel ist es, bestehende versiegelte Flächen in und um die Schule gezielt aufzubrechen und in wertvolle Schwammflächen zu verwandeln. Diese Flächen dienen der Regenwasserrückhaltung, fördern die natürliche Versickerung und tragen aktiv zum Mikroklima- und Hitzeschutz bei. Die bisherige Gestaltung ist weder kindgerecht noch für einen ganztägigen Aufenthalt geplant und sorgt regelmäßig für Frustration im Hinblick auf freizeitliche Gestaltungsmöglichkeiten.

Was sollen Grundschulkinder auf einem roten Hartplatz mit Betonelementen und Pflaster über einen längeren Zeitraum spielen, wenn die klassischen Ballsportarten aufgrund der Anzahl von Kindern und notwendigen Aufsicht nicht möglich sind?

Hier fehlen Spielgeräte, Rückzugsmöglichkeiten, insgesamt kreative Lösungen für kreative Kinder.

Die Außenflächen gilt für uns als pädagogischer und sozialer Raum. Wir verstehen diesen als **Ort der Bildung, Bewegung und Kreativität**. Durch die Kombination aus grünen Aufenthaltszonen, naturnahen Spielbereichen und Freiluftklassenzimmern entstehen vielfältige Lern- und Erfahrungsräume. Kinder können hier nicht nur spielen und sich erholen, sondern auch Natur unmittelbar erleben, forschen und Verantwortung übernehmen.

Begrünte Zonen, Schatten spendende Bäume, Sitz- und Rückzugsbereiche sowie unterschiedliche Bodenmaterialien sollen eine abwechslungsreiche und gesunde Umgebung schaffen. Solche Flächen fördern motorische und soziale Kompetenzen, verbessern die Aufenthaltsqualität und unterstützen zugleich den schulischen Alltag.

Damit wird der Schulhof zu einem erweiterten Lernraum, der Bildung, Umweltbewusstsein und Lebensqualität miteinander verbindet. Er wird zum Ort, an dem Lernen, Bewegung und Naturerfahrung selbstverständlich zusammengehören, nicht nur vormittags, sondern auch für die Gestaltung der nachmittäglichen Betreuung.

Innovation

Zukunftsorientierte Sport- und Bewegungsräume- unsere Grundschulturnhalle 2.0

Mittelfristig streben wir eine Lösung für eine **bedarfsgerechte, moderne Grundschulturnhalle** an, die weit mehr ist als ein reiner Sportunterrichtsraum. Sie soll sich an den tatsächlichen Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler orientieren und gleichzeitig die Anforderungen einer zukunftsfähigen Bildungs- und Bewegungslandschaft erfüllen.

Diese Halle soll nicht nur dem Schulsport dienen, sondern auch **für außerschulische Aktivitäten im Rahmen der Offenen Ganztagschule (OGTS)**, Musicalprojekten und Schulveranstaltungen nutzbar sein. Bewegungs-, Kreativ- und Freizeitangebote können so flexibel und wetterunabhängig gestaltet werden. Damit wird ein wichtiger Beitrag zur ganzheitlichen Förderung von Kindern geleistet.

Darüber hinaus soll die Turnhalle **bis zur Errichtung einer neuen Mehrzweckhalle** weiterhin auch der gesamten Gemeinde, allen Generationen, zur Verfügung stehen. So können Vereine und Gruppen den

Raum für Sport, Veranstaltungen und gemeinschaftliche Aktivitäten nutzen.

Ziel ist es, eine funktionale und energetisch effiziente Halle zu schaffen, die den pädagogischen, sozialen und gemeinschaftlichen Bedürfnissen Thierhauptens gerecht wird.

Erweiterung im Kindergarten Neukirchen

Etablierung einer zweiten Kindergartengruppe und Ausbau der Räumlichkeiten zur Mehrzwecknutzung, auch für den mitgliederstarken Freizeitverein.

Ein Jugendzentrum für Thierhaupten – unser langfristiges Ziel

Unser erklärtes Ziel ist die Schaffung eines Jugendzentrums: Ein zentraler Treffpunkt, der offen ist für alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen, mit Freizeit-, Kultur- und Beratungsangeboten (auch in den Ferien) mit Einbezug der geplanten Jugendarbeit und professioneller Begleitung der Jugendbeauftragten. Hier soll Platz sein für Begegnung, Kreativität und Gemeinschaft, bei Kicker, Billard, Tischtennis, Musik, Workshops oder Spielaktionen. Hier würden junge Menschen fachkundige, vertrauensvolle und diskrete Ansprechpartner:innen, die zuhören, helfen und begleiten.